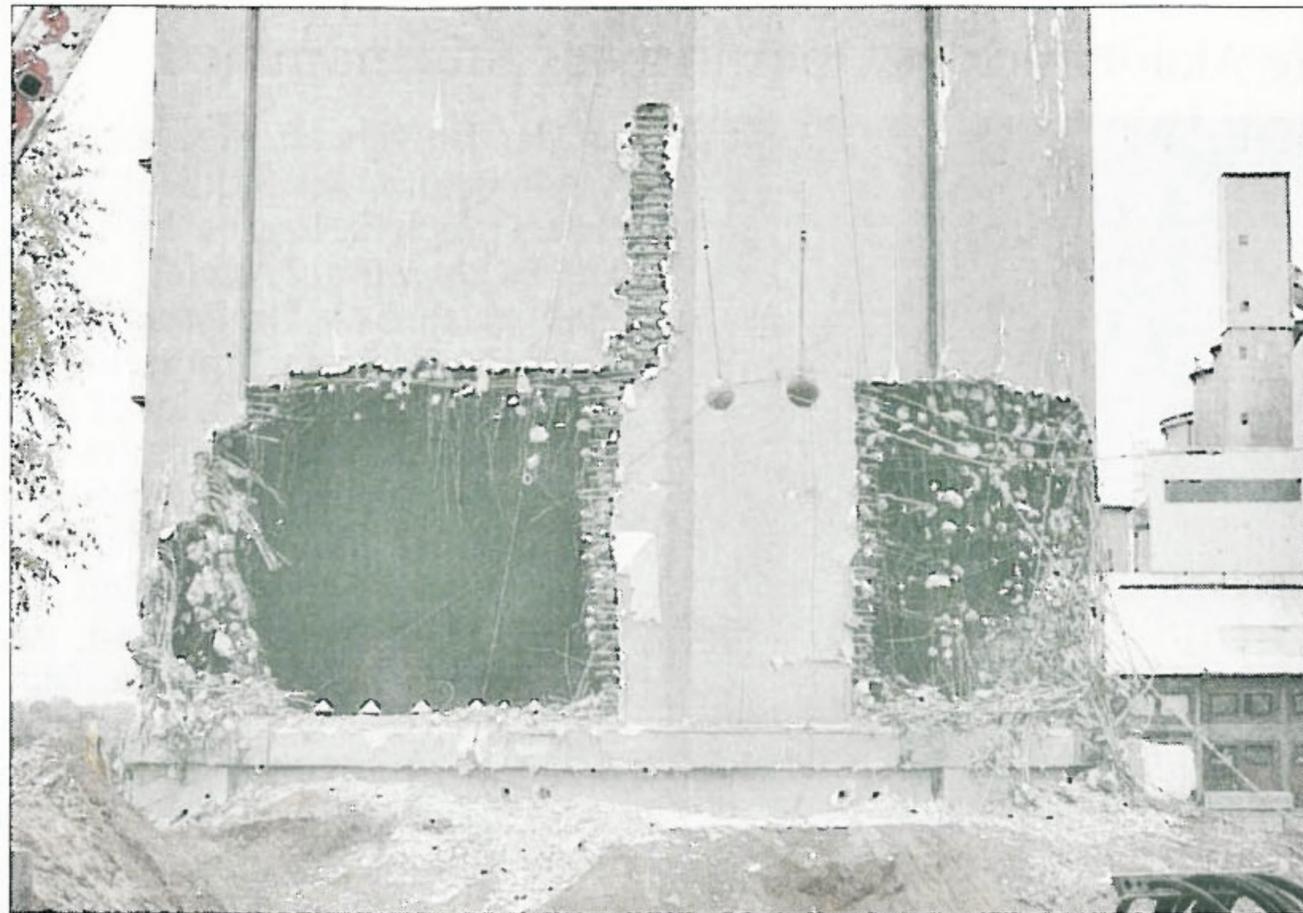
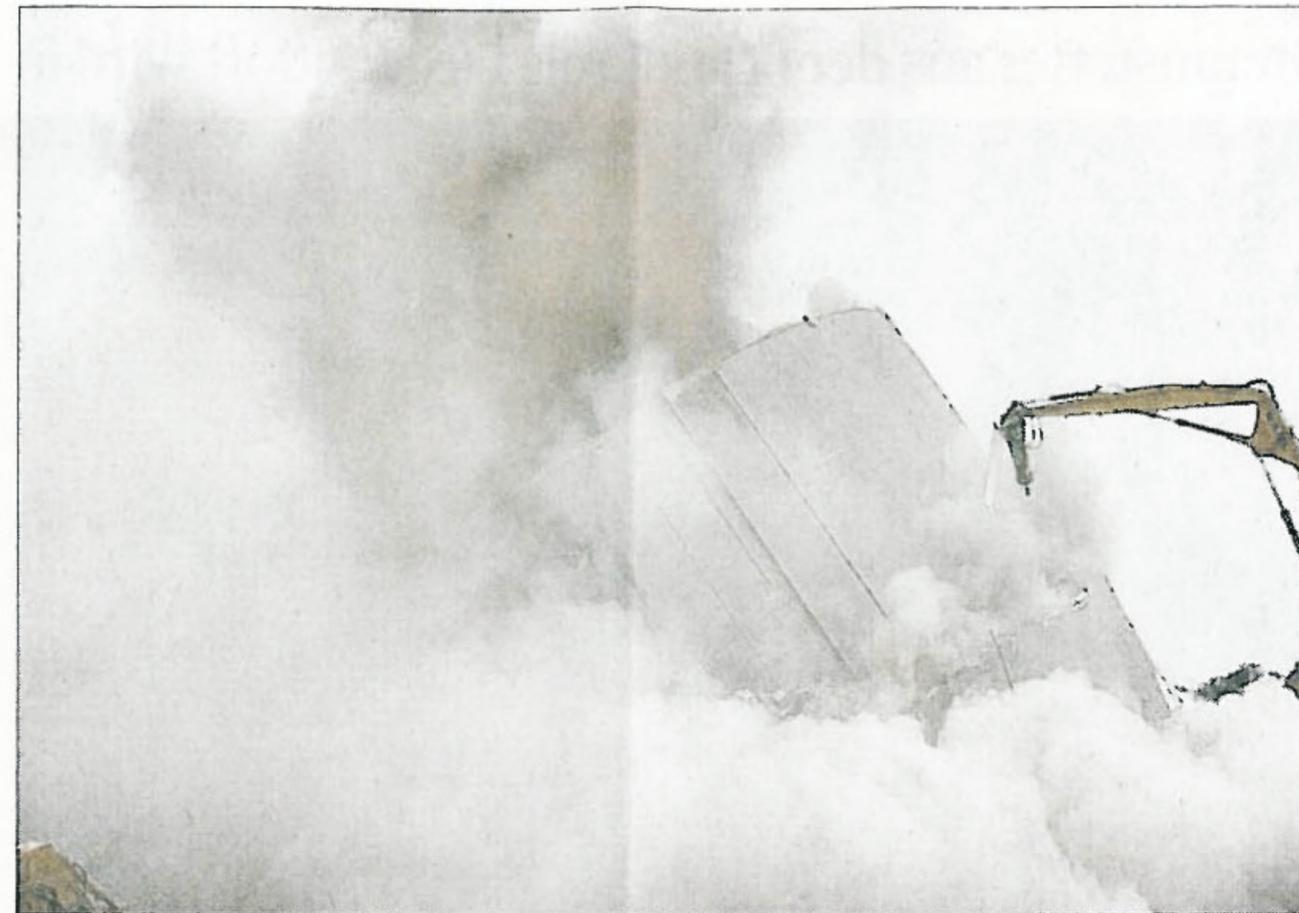


# Und weg war der Turm der Regensburger Zuckerfabrik



**Mit einem neuen Verfahren** – Fallkugeln rund um das Gebäude – wurde der 60 Meter hohe Turm der Zuckerfabrik zum Einsturz gebracht.



**Relativ erschütterungsfrei** und ohne Gefahr für das nahe Umfeld (B 8, Eisenbahnlinie) fiel das Bauwerk in die von der Firma Karl geplante Zone.



**Nach dem erfolgreichen Abriss** übernahm ein Bagger die weitere Kleinarbeit. – Fotos: Karl

**Regensburg/Innernzell.** Die Zuckerfabrik in Regensburg prägt seit Jahrzehnten das Bild im Osten der Stadt. 60 Hektar groß ist das Südzucker-Areal. Bald ist die Fa-

brik Geschichte. Mit dem Abriss des Pelletsilos ist das erste Gebäude verschwunden. Experte für solche Abrisse ist der Innernzeller Unternehmer Günther Karl. Mit

einem noch nie angewandten Verfahren hat er das Silo weitgehend erschütterungsfrei in die geplante Zone umgelegt. Nach Ausbrucharbeiten wurde der das Gebäude

noch tragende Pfeiler mit Fallkugeln zum Einsturz gebracht. Eine Sprengung kam nicht in Frage, da diese erhebliche Aufwendungen, langfristige Vorbereitung, Evaku-

ierung von Anwohnern und großflächige Abspermaßnahmen mit sich gebracht hätte. Günther Karl denkt daran, die neu entwickelte Technik künftig weltweit anzu-

wenden. Am 15. November wird der 150 Meter hohe Kamin der Anlage gesprengt. Auf dem Gelände soll ein Wohngebiet für 5000 Menschen entstehen. – str